

**Philosophische Fakultät I:
Geschichts- und Kulturwissenschaften**

Modulhandbuch des Bachelor-Studienfachs Philosophie

Fassung vom 08.02.2011

Übersicht BA-Module Philosophie Erweitertes Hauptfach

<u>Modul</u>	<u>Titel</u>	<u>Modulverantwortliche/r</u>	<u>ECTS</u>	<u>Studiengang</u>
G1	Einführung in die Philosophie	Nortmann/Wessels	9	BA
G2	Sprachphilosophie/Logik	Nortmann	9	BA
G3	Geschichte der Philosophie	Heckmann	9	BA
G4	Philosophie des Geistes/Anthropologie	Heckmann	10,5	BA
G5	Philosophie des Wissens und der Wissenschaft	Strobach	9	BA
G6	Ethik	Wessels/Fehige	10,5	BA
V1	Theoretische Philosophie	Strobach	12	BA
V2	Freies Modul Philosophie	Strobach	12	BA
V3	Praktische Philosophie	Wessels/Fehige	12	BA
V4	Geschichte der Philosophie	Heckmann	12	BA
	Bachelor-Arbeit	Die geschäftsführende Professorin/der geschäftsführende Professor des Philosophischen Instituts	12	BA

Abkürzungen: G=Grundmodul, V=Vertiefungsmodul

Übersicht BA-Module Philosophie Hauptfach

<u>Modul</u>	<u>Titel</u>	<u>Modulverantwortliche/r</u>	<u>ECTS</u>	<u>Studiengang</u>
G1	Einführung in die Philosophie	Nortmann/Wessels	9	BA
G2	Sprachphilosophie/Logik	Nortmann	9	BA
G3	Geschichte der Philosophie	Heckmann	9	BA
G4	Philosophie des Geistes/Anthropologie	Heckmann	10,5	BA
G5	Philosophie des Wissens und der Wissenschaft	Strobach	9	BA
G6	Ethik	Wessels/Fehige	10,5	BA
V1	Theoretische Philosophie	Strobach	12	BA
V2	Freies Modul Philosophie	Strobach	12	BA
V3	Praktische Philosophie	Wessels/Fehige	12	BA
V4	Geschichte der Philosophie	Heckmann	12	BA
	Bachelor-Arbeit	Die geschäftsführende Professorin/der geschäftsführende Professor des Philosophischen Instituts	12	BA

Abkürzungen: G=Grundmodul, V=Vertiefungsmodul

Übersicht BA-Module Philosophie Nebenfach

<u>Modul</u>	<u>Titel</u>	<u>Modulverantwortliche/r</u>	<u>ECTS</u>	<u>Studiengang</u>
G1	Einführung in die Philosophie	Nortmann/Wessels	9	BA
G2	Sprachphilosophie/Logik	Nortmann	9	BA
G3	Geschichte der Philosophie	Heckmann	9	BA
G4	Philosophie des Geistes/Anthropologie	Heckmann	10,5	BA
G5	Philosophie des Wissens und der Wissenschaft	Strobach	9	BA
G6	Ethik	Wessels/Fehige	10,5	BA
V	Philosophie	Strobach	6	BA

Abkürzungen: G=Grundmodul, V=Vertiefungsmodul

Übersicht BA-Module Philosophie Ergänzungsfach

<u>Modul</u>	<u>Titel</u>	<u>Modulverantwortliche/r</u>	<u>ECTS</u>	<u>Studiengang</u>
G1	Einführung in die Philosophie	Nortmann/Wessels	9	BA
G2	Sprachphilosophie/Logik	Nortmann	9	BA
G3	Geschichte der Philosophie	Heckmann	9	BA
G4	entfällt	N.A.	N.A.	N.A.
G5	entfällt	N.A.	N.A.	BA
G6	Ethik	Wessels/Fehige	9	BA
V	Philosophie	Strobach	6	BA

Abkürzungen: G=Grundmodul, V=Vertiefungsmodul

Grundmodul 1 Einführung in die Philosophie					Abk.
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus 2-semesterig Beginn im WS	Dauer maximal 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r	Nortmann/Wessels
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Ergänzungsfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Einführung in die Theoretische Philosophie (V, 2 SWS, 4,5 CP) + Einführung in die Praktische Philosophie (V, 2 SWS, 4,5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur oder mündliche Prüfung in jedem Modulelement
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Insgesamt: 270 Stunden Je Modulelement: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45
Modulnote	In diesem Modul muss der/die Studierende in beiden Elementen eine Prüfungsleistung ablegen, die jeweils benotet wird. Die Note des besser benoteten Modulelements gilt genau dann als Modulnote und wird mit der vollen Anzahl der CP des gesamten Moduls gewichtet, wenn im jeweils anderen Modulelement eine Note besser oder gleich „ausreichend“ erzielt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- begreifen, inwiefern Philosophie primär eine systematische Wissenschaft ist (und nicht primär eine begriffs- und ideengeschichtlich orientierte Kulturwissenschaft);
 - kennen und verstehen exemplarische Problem- und Fragestellungen aus den wichtigsten Teilgebieten der Theoretischen Philosophie und der Praktischen Philosophie;
 - erwerben erste inhaltliche und methodische Grundlagen für ein Vertiefungsstudium der entsprechenden philosophischen Teilgebiete;
 - können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren.
-

Inhalt

Einführung in die Theoretische Philosophie. Abgrenzung zur Praktischen Philosophie und Eingrenzung der verschiedenen Teilgebiete der Theoretischen Philosophie. Erste Einblicke in Thema und Arbeitsweise der Sprachphilosophie, der Philosophie des Geistes, der Ontologie (auch: Frage nach dem ontologischen Status von Kunstwerken) und der Metaphysik, der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie, evtl. zusätzlich auch der Anthropologie, der Ästhetik und Kunst-Epistemologie, der Phänomenologie, der Naturphilosophie und der Religionsphilosophie und Ausflüge zu anderen aktuellen, aber schon den Anfängern vermittelbaren Teiltheorien der Theoretischen Philosophie, auch anhand von Ausschnitten aus klassischen Texten, Vorstellungen der wichtigsten fachspezifischen Hilfsmittel und Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit mit philosophischen Texten.

Einführung in die Praktische Philosophie. Skopus und Eigenheiten der Praktischen Philosophie. Verhältnis zu empirischen Disziplinen sowie zur Theoretischen und zur Angewandten Philosophie. Ausgewählte Teilthemen wie z.B. die Willensfreiheit oder die Logik der Normen. Theorie der praktischen Vernunft: Handlungsgründe, Kriterien praktischer Rationalität, rationales Entscheiden. Ethik: Ausgewählte Fragen der Moralbegründung und der Metaethik, ausgewählte theoretische und ausgewählte anwendungsnahe Fragen der normativen Ethik.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode: Vorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Grundmodul 2 Sprachphilosophie/Logik					Abk.
Studiensem. 1./ im Ergänzungs- fach 3. oder 5.	Regelstudiensem. 1. / im Ergänzungs- fach 3. oder 5.	Turnus 1-semesterig Beginn im WS	Dauer maximal 1 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r	Nortmann/Strobach
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach Wahlpflichtmodul Bachelor: Philosophie als Ergänzungsfach (in diesem Fall gilt als Regelstudiensem.: 3 oder 5)
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	GE Einführung in die Sprachphilosophie/Logik (GV, 4 SWS, 9 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	GE: keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	GE: Klausur oder mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Insgesamt: 270 Stunden GE: Präsenzzeit 60, Selbststudium 120, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90
Modulnote	GE 1/1

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden besitzen

- ein Grundwissen über sprachphilosophische und allgemein-zeichentheoretische Grundbegriffe: Fähigkeit zum Erkennen verschiedener Arten von sprachlichen Ausdrücken und zur Unterscheidung von Objekt- und Metasprache, Kenntnis nichtsprachlicher Arten von Zeichensystemen bis hin zu Darstellungssystemen der Kunst;
- gründliche Kenntnisse der klassischen Aussagenlogik und der Prädikatenlogik 1. Stufe mit Identität: Fähigkeit zur Übersetzung natürlicher Sprache in formale Sprache und umgekehrt. Fähigkeit zur Prüfung von Formeln auf Allgemeingültigkeit und von Schlüssen auf ihre Gültigkeit;
- ein Grundwissen in der Analyse philosophischer Argumente: Fähigkeit, Prämissen und Konklusion zu isolieren, ein Argument auf Gültigkeit und Überzeugungskraft hin einzuschätzen, Definitionen zu isolieren und aufzustellen.

Inhalt

Im GE: Behandlung der Syntax, insbesondere der logischen Syntax, und der Semantik sprachlicher und formalsprachlicher Zeichensysteme, Unterscheidung von Objekt- und Metasprache. Parallel zur syntaktischen Unterscheidung verschiedener lexikalischer Kategorien wird die Semantik der entsprechenden Typen von Ausdrücken entwickelt, im wesentlichen dem kompositionalen Paradigma folgend. Pragmatische Aspekte von Sprache werden in der Regel lediglich kursorisch behandelt. Andere Repräsentationssysteme (Bilder, Piktogramme etc.) werden mit sprachlichen Zeichensystemen verglichen. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung der formalen Semantik der Aussagenlogik und erststufigen Prädikatenlogik und die Anwendung des logischen Instrumentariums auf die Argumentanalyse: Identifikation bzw. Bewertung von Prämissen und Konklusion, Definitionen,

Abkürzungen: E = Element, GE = Grundelement, VE = Vertiefungselement, GV = Grundvorlesung, V = Vorlesung, K = Kolloquium, S = Seminar.

Gültigkeit und Überzeugungskraft.

Besprechung klassischer oder neuerer Arbeiten zur Semantik (etwa zur Semantik indexikalischer Ausdrücke, zu Kausaltheorien des sprachlichen Bezugs, zum Inferentialismus) oder zur Analyse bildlicher Zeichensysteme. Erste Klärung ontologischer Basiskategorien (Ereignis, Sachverhalt, Tatsache, Eigenschaft, Begriff, Einzelgegenstand etc.).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im GE: Grundvorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Grundmodul 3 Geschichte der Philosophie					Abk.
Studiensem. Erweitertes Hauptfach und Hauptfach: 2. / Nebenfach: 4./ Ergänzungs- fach: 2. oder 4.	Regelstudiensem. Erweitertes Hauptfach und Hauptfach: 2. / Nebenfach: 4./ Ergänzungs- fach: 2. oder 4.	Turnus 1-semesterig Beginn im WS	Dauer maximal 1 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r	Heckmann/Strobach
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach (in diesem Fall gilt als Regelstudiensem.: 4. Sem.) Wahlpflichtmodul Bachelor: Philosophie als Ergänzungsfach (in diesem Fall gilt als Regelstudiensem.: 2. oder 4. Sem.)
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	E1: Antike und Mittelalter (V, 2 SWS, 4,5 CP) + E2: Neuzeit und Gegenwart (V, 2 SWS, 4,5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	E1 und E2: keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur oder mündliche Prüfung in beiden Modulelementen
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Insgesamt: 270 Stunden Je Modulelement: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45
Modulnote	In diesem Modul muss der/die Studierende in beiden Elementen eine Prüfungsleistung ablegen, die jeweils benotet wird. Die Note des besser benoteten Modulelements gilt genau dann als Modulnote und wird mit der vollen Anzahl der CP des gesamten Moduls gewichtet, wenn im jeweils anderen Modulelement eine Note besser oder gleich „ausreichend“ erzielt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- kennen und verstehen exemplarische Problemstellungen und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) und können diese von einer gegenwärtigen Perspektive aus nachvollziehen;
- können den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen;
- können Problemstellungen und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) inhaltlich und historisch sachgerecht interpretieren und auf aktuelle systematische Diskussionslagen beziehen;
- haben einen Überblick über die wichtigsten Autoren, ihre Positionen und Werke und deren wissenschaftlichen Ausgaben, sowie über die wichtigsten philosophischen Hilfsmittel.
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;

-
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
 - können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.
-

Inhalt

In E1: Philosophiegeschichte der griechischen oder der griechischen und lateinischen Antike (etwa: Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, hellenistische Philosophie, Spätantike) mit Ausblick auf das Mittelalter.

In E2: Philosophiegeschichte der Neuzeit mit dem Schwerpunkt auf rationalistischen Positionen (Descartes, Leibniz, Spinoza), empiristischen Positionen (Hobbes, Locke, Berkeley, Hume) und transzendentalen Positionen (insbesondere Kant); evtl. Fortentwicklung dieser Positionen im 19. Jahrhundert (Schopenhauer, Hegel, Nietzsche). Berücksichtigung sowohl der historischen Theoretischen wie der Praktischen Philosophie. Evtl. Ausblick auf die Hauptströmungen der Philosophie im 20. Jahrhundert.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode: Vorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Grundmodul 4 Philosophie des Geistes/Anthropologie					Abk.
Studiensem. 2.-3.	Regelstudiensem. 2.-3.	Turnus 2-semesterig Beginn im SS	Dauer maximal 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10,5

Modulverantwortliche/r	Heckmann
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	GE Einführung in die Philosophie des Geistes/Anthropologie (GV, 2 SWS, 4,5 CP) + VE Philosophie des Geistes/Anthropologie (S oder V, 2 SWS, 6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	GE: Im erweiterten Hauptfach, Hauptfach und Nebenfach: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls <i>Sprachphilosophie/Logik</i> und des Grundmoduls <i>Einführung in die Philosophie</i> VE: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des GE Philosophie des Geistes/Anthropologie
Leistungskontrollen/Prüfungen	GE: Klausur oder mündliche Prüfung VE: Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit; Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor-/Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Im EHF, HF, NF: Insgesamt: 315 Stunden GE: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45 VE: Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90 Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120
Modulnote	GE muss unbenotet bestanden werden, VE gilt als Modulprüfung.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- können philosophische Annahmen, Argumente und Beweise aufgrund von formal- und materiallogischer Methodenbeherrschung einschätzen und bewerten;
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- kennen grundlegender Merkmale des Mentalen (Intentionalität, Phänomenalität) und können sie explizieren;
- verstehen, warum diese Merkmale ein Hindernis für materialistische Reduktionismen sind;
- kennen die Spielarten und Schwierigkeiten des Dualismus;
- kennen die Hauptvarianten des Materialismus und ihre jeweiligen Vorzüge und Nachteile;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Philosophie des Geistes/Anthropologie;
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz

Abkürzungen: E = Element, GE = Grundelement, VE = Vertiefungselement, GV = Grundvorlesung, V = Vorlesung, K = Kolloquium, S = Seminar.

anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;
- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.

Inhalt

Im GE: Schwerpunkte bilden die Explikation der konstitutiven Merkmale des Mentalen (Intentionalität, Phänomenalität) sowie die Darstellung der grundsätzlichen Schwierigkeiten, die diese Merkmale dem Reduktionismus bereiten. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die detaillierte Erläuterung der verschiedenen Versionen des materialistischen Reduktionsprogramms (Behaviorismus, Identitätstheorie, Funktionalismus, Eliminativismus) und ihrer jeweiligen Vorzüge und Nachteile.

Im VE: Mögliche exemplarische Themen sind: Theorien der Intentionalität; Theorien des phänomenalen Bewusstseins; Qualia-Debatte; Qualia und Repräsentationalismus; Supervenienz und Emergenz; Künstliche Intelligenz und das Computer-Modell des Geistes; Funktionalismus vs. Identitätstheorie; Neo-Dualismus vs. Physikalismus; Sprache des Geistes vs. Konnektionismus; Mentale Verursachung; Geist der Tiere; Theorien der personalen Identität; das Wesen des homo sapiens: anthropologische Grundmodelle; Kulturanthropologie und Psychoanalyse etc.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im GE: Grundvorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Methode im VE: textgestütztes Seminar oder Vorlesung mit Frage- und Diskussionsteilen, gestützt auch auf vorlesungsbegleitende studentische Lektüren.

Grundmodul 5 Philosophie des Wissens und der Wissenschaft					Abk.
Studiensem. 3	Regelstudiensem. 3	Turnus 1-semesterig Beginn im WS	Dauer maximal 1 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r	Strobach
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtungen.
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	GE Einführung in die Erkenntnistheorie + GE Einführung in die Wissenschaftstheorie GE Erkenntnistheorie (V, 2 SWS, 4,5 CP) + GE Wissenschaftstheorie (V, 2 SWS, 4,5 CP)]
Zulassungsvoraussetzungen	Im erweiterten Hauptfach, Hauptfach und Nebenfach: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls <i>Sprachphilosophie/Logik</i> und des Grundmoduls <i>Einführung in die Philosophie</i>
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur oder mündliche Prüfung in beiden Modulelementen
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Insgesamt: 270 Stunden Je Modulelement: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45
Modulnote	In diesem Modul muss der/die Studierende in beiden Elementen eine Prüfungsleistung ablegen, die jeweils benotet wird. Die Note des besser benoteten Modulelements gilt genau dann als Modulnote und wird mit der vollen Anzahl der CP des gesamten Moduls gewichtet, wenn im jeweils anderen Modulelement eine Note besser oder gleich „ausreichend“ erzielt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- kennen verschiedener Analyse- und Explikationsvorschläge für den Begriff des (empirischen) Wissens;
- verstehen, worum es in der epistemologischen Kontroverse zwischen Fundamentalismus und Kohärentismus bzw. Externalismus und Internalismus geht;
- kennen die Hauptthese des philosophischen Skeptizismus einschließlich möglicher Begründungen für diese These;
- kennen einige zentrale anti-skeptizistische Argumentationsstrategien und können sich eine eigene fundierte Meinung über den philosophischen Skeptizismus bilden;
- erwerben Überblickswissen über Leistungen, Methodologie und Grenzen erfahrungswissenschaftlicher, besonders naturwissenschaftlicher Theoriebildung unter Einbeziehung wissenschaftsgeschichtlicher Entwicklungen;
- kennen und verstehen wissenschaftstheoretische Begriffe, die sich als geeignet für die Beschreibung und Analyse dieser Leistungen, Methoden und Entwicklungen erwiesen haben.
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Erkenntnis- bzw. Wissenschaftstheorie;

-
- können philosophische Annahmen, Argumente und Beweise aufgrund von formal- und materiallogischer Methodenbeherrschung einschätzen und bewerten;
 - können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
 - können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
 - können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.
-

Inhalt

GE Erkenntnistheorie. Frage der angemessenen Analyse des Wissensbegriffs (wenn Wissen mehr ist als wahre, gerechtfertigte Meinung, wie sollte dieses „mehr“ dann am besten expliziert werden?); fundamentalistische vs. kohärentistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung (muss Wissen durch ein Fundament letzter, basaler Gründe gerechtfertigt werden, oder ist die Rechtfertigungsstruktur eher von der Art eines Netzes einander wechselseitig stützender und untereinander kohärierender Gründe?); externalistische vs. internalistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung (muss das epistemische Subjekt Rechtfertigungsgründe nur haben, oder muss es sie auch geben können?); Auseinandersetzung mit dem philosophischen Skeptizismus, der die Möglichkeit des (empirischen) Wissens bestreitet (lässt sich der Skeptiker direkt widerlegen, oder kann man ihn auf andere Art und Weise erfolgreich bekämpfen, oder hat er am Ende nicht einfach Recht?).

GE Wissenschaftstheorie. Erklärung und Systematisierung als Leistungen wissenschaftlicher Theorien; Theorienvergleich (z.B. Grenzfallbeziehungen wie zwischen relativistischer und Newtonscher Mechanik); Falsifikationismus vs. induktivistische Methodenkonzeptionen, Grundbegriffe der Experimentalmethodik; 'metaphysische' Hintergrundannahmen wissenschaftlicher Theorien (wie z.B. Determinismusannahmen vs. statistische Deutungen der Quantentheorie) sowie dadurch aufgeworfene naturphilosophische Fragen und deren eventuelle Behandelbarkeit mit naturwissenschaftlichen Methoden (z.B. Frage nach der Existenz von Kausalitätslücken im Gegenstandsbereich der Quantenphysik); Paradigmenwechsel, Realismus, Antirealismus, Instrumentalismus, Konventionalismus, Naturgesetze (strikt und statistisch), Abgrenzung von Wissenschaft gegenüber Nicht-Wissenschaft und Pseudowissenschaft, Reduktionismus, Naturalismus und Physikalismus.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im GE: Vorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Grundmodul 6 Ethik					Abk.
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3.-4./ Im Nebenfach: 5.-6.	3.-4./ Im Nebenfach: 5.-6.	2-semesterig Beginn im WS	maximal 2 Semester	4	10,5 Im EF: 9

Modulverantwortliche/r

Wessels/Fehige

Dozent/inn/en

Dozenten der Fachrichtung

Zuordnung zum Curriculum

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach
 Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach
 Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach (In diesem Fall gilt als Regelstudiensem.: 5-6)
 Wahlpflichtmodul Bachelor: Philosophie als Ergänzungsfach

Lehrveranstaltungen/SWS

[ggf. max. Gruppengröße]

GE Einführung in die Ethik (GV, 2 SWS, 4,5 CP)
 +
 VE Theoretische Ethik (S oder V, 2 SWS, 6 CP (im EF 4,5 CP))

Zulassungsvoraussetzungen

GE:
 - Im erweiterten Hauptfach, Hauptfach und Nebenfach:
 Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des
 Grundmoduls *Sprachphilosophie/Logik* und des
 Grundmoduls *Einführung in die Philosophie*
 - Im Ergänzungsfach: Nachweis über den erfolgreichen
 Abschluss des Grundmoduls *Einführung in die
 Philosophie*

VE: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des GE Ethik

Leistungskontrollen/Prüfungen

GE: Klausur oder mündliche Prüfung
 VE: Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
 Hausarbeit; Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung

Arbeitsaufwand

[Präsenzzeiten; Arbeitszeiten:
 Selbststudium, Vor-
 /Nachbereitung, ggf.
 Übungsaufgaben etc.]

Im EHF, HF, NF: Insgesamt: 315 Stunden

GE:
 Präsenzzeit 30, Selbststudium 60,
 Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45
 VE:

Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60,
 Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90
 Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30,
 Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120

IM EF: Insgesamt: 270 Stunden

GE:
 Präsenzzeit 30, Selbststudium 60,
 Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45
 VE:

Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60,
 Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45
 Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30,
 Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 75

Modulnote

GE muss unbenotet bestanden werden, VE gilt als Modulprüfung.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- gewinnen einen Überblick über Grundprobleme der Ethik;
 - kennen wichtige Theorien der Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik, konsequentialistische Ethik etc.);
 - können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Theorien auch unter dem Aspekt von anwendungsbezogenen Konsequenzen erkennen und gegeneinander abwägen;
 - können Bedingungen und Möglichkeiten ethischen Handelns in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik kritisch reflektieren;
 - können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
 - können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
 - können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
 - können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren;
 - können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen.
-

Inhalt

GE Ethik. Systematisch orientierte und an Klassikern wie Aristoteles, Kant, und Sidgwick exemplifizierte Behandlung unterschiedlicher Theorien der normativen Ethik (darunter deontologische und konsequentialistische Konzeptionen der Moral) und der Anwendung dieser Theorien auf ausgewählte konkretere Probleme (z. B. Wert des Lebens oder Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen); Einführung in Grundpositionen der Metaethik (z. B. Naturalismus und Intuitionismus) und der Moralbegründung (z. B. hobbesche vs. mitleidstheoretische Konzeptionen).
VE Theoretische Ethik. Systematische und vertiefende Behandlung ausgewählter Grundprobleme der Theoretischen Ethik (z.B. das Sein-Sollen-Problem, Präskriptivismus vs. Deskriptivismus, Begründung und unterschiedliche Ausprägung von Universalisierungsprinzipien, Stärken und Schwächen des Utilitarismus, Theorien der Gerechtigkeit).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im GE: Grundvorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Methode im VE: Textgestütztes Seminar oder Vorlesung mit Frage- und Diskussionsteilen, gestützt auch auf vorlesungsbegleitende studentische Lektüren.

Modul Bachelorarbeit					Abk.
Studiensem. 6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus 1-semesterig (in der Regel im SS)	Dauer 1 Semester	SWS 2 + Bachelor- arbeit	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche/r	Die geschäftsführende Professorin/der geschäftsführende Professor des Philosophischen Instituts
Dozent/inn/en	Die Professoren (Heckmann, Nortmann, Strobach, Wessels, Fehige) und prüfungsberechtigten Mitarbeiter des philosophischen Instituts
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	(Anfertigung der) Bachelorarbeit (300 Stunden über einen Zeitraum von 2 Monaten, 10 CP) + (begleitendes) Kolloquium (K, 2 SWS, 2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Anmeldung zur Bachelorarbeit
Leistungskontrollen/Prüfungen	Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Insgesamt: 360 Stunden Bachelorarbeit: Arbeitszeit 300 K: Präsenzzeit 30, Arbeitszeit 30
Modulnote	Bachelorarbeit

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
- können philosophische Forschungsbeiträge selbständig rezipieren;
- können mit philosophischen historischen Quellen kritisch umgehen sowie philosophische Texte philologisch adäquat behandeln;
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher Form vermitteln;
- können den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen;
- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen.

Inhalt

Inhalt der Bachelorarbeit ist ein Thema aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie (Sprachphilosophie/ Logik, Ontologie/Metaphysik, Erkenntnis-/Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes/Anthropologie oder Ästhetik) oder der Praktischen Philosophie (Theoretische Ethik, Angewandte Ethik, Handlungstheorie, Politische Philosophie).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im Kolloquium: Vorstellung und Diskussion der Bachelorarbeit in verschiedenen Stadien.

Vertiefungsmodul 1 Theoretische Philosophie					Abk.
Studiensem. 4.-6.	Regelstudiensem. 4.-6.	Turnus Beliebig wählbar	Dauer maximal 3 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche/r	Strobach
Dozent/inn/en Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Dozenten der Fachrichtung Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	VE1 Theoretische Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP) + VE2 Theoretische Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls Sprachphilosophie/Logik Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des thematisch passenden Grundelements des entsprechenden Grundmoduls
Leistungskontrollen/Prüfungen	Im Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit In der Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Je Modulelement 180 Stunden: Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90 Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120
Modulnote	In diesem Modul muss der/die Studierende in beiden Elementen eine Prüfungsleistung ablegen, die jeweils benotet wird. Die Note des besser benoteten Modulelements gilt genau dann als Modulnote und wird mit der vollen Anzahl der CP des gesamten Moduls gewichtet, wenn im jeweils anderen Modulelement eine Note besser oder gleich „ausreichend“ erzielt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme der Theoretischen Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Sprachphilosophie/Logik oder der Philosophie des Geistes oder der Allgemeinen und/oder der Speziellen Metaphysik und/oder der Philosophie der Einzelwissenschaften und/oder der Erkenntnistheorie und/oder der Wissenschaftstheorie;
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz

anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;

- können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
 - können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen;
 - können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.
-

Inhalt

VE Theoretische Philosophie mit Schwerpunkt Sprachphilosophie/Logik: (Bei logischem Schwerpunkt:) Behandlung von philosophisch relevanten formalen Systemen wie z.B. Modallogiken, nichtklassischen Logiken, höherstufigen Prädikatenlogiken, Mengenlehren, formalen Ontologien unter Gesichtspunkten wie z.B. Axiomatisierung, Vollständigkeitsbeweis, Ausblick auf die Gödelschen Unvollständigkeitssätze und ihre erkenntnistheoretische Bedeutung. (Bei sprachphilosophischem oder bildtheoretischem Schwerpunkt:) Besprechung neuerer Arbeiten zur speziellen Semantik (etwa zur Semantik indexikalischer Ausdrücke, zu Kausaltheorien des sprachlichen Bezugs) oder zur Analyse bildlicher Zeichensysteme.

VE Theoretische Philosophie mit Schwerpunkt Philosophie des Geistes: Mögliche exemplarische Themen sind: Theorien der Intentionalität; Theorien des phänomenalen Bewusstseins; Qualia-Debatte; Qualia und Repräsentationalismus; Supervenienz und Emergenz; Künstliche Intelligenz und das Computer-Modell des Geistes; Funktionalismus vs. Identitätstheorie; Neo-Dualismus vs. Physikalismus; Sprache des Geistes vs. Konnektionismus; Mentale Verursachung; Geist der Tiere; Theorien der personalen Identität; das Wesen des homo sapiens: Abgrenzung von Hominiden und Anthropoiden; anthropologische Grundmodelle; Kulturanthropologie und Psychoanalyse etc.

VE Theoretische Philosophie mit Schwerpunkt Erkenntnistheorie. Vertiefende Behandlung von Themen aus dem Spektrum des GE und/oder Erörterung neuer, weiterführender Themen. Mögliche exemplarische Themen sind: Apriorisches vs. empirisches Wissen; Kausaltheorien empirischen Wissens; Theorien epistemischer Rechtfertigung; Epistemologische Kontroversen (Fundamentalismus vs. Kohärentismus, Internalismus vs. Externalismus etc.); Auseinandersetzung mit dem Skeptizismus; transzendente Argumente; Wahrheitstheorien; Naturalismus in der Erkenntnistheorie; die Möglichkeit der Rechtfertigung transempirischer (z.B. religiöser) Überzeugungen etc.

VE Theoretische Philosophie mit Schwerpunkt Wissenschaftstheorie. Vertiefende Behandlung von Themen aus dem Spektrum des GE und/oder Erörterung neuer, weiterführender Themen. Mögliche exemplarische Themen sind: Theoriendynamik, Zusammenhang klassischer wissenschaftstheoretischer Rekonstruktionen der Ablösung wissenschaftlicher Theorien durch neue Theorien mit *belief revision*-Theorien; 'neuer Experimentalismus' versus kohärentistisch-holistische, theoriendominierte Ansätze, in Verbindung damit: Realismus-Kohärentismus-Instrumentalismus-Debatte; modale Auffassungen von Gesetzesaussagen und Zusammenhang von Gesetzeshypothesen mit irrealen Konditionalsätzen; elaborierte Versionen des Induktivismus ('induktive Logiken') und deren Kritik; Bayesianismus in der Wissenschaftstheorie; probabilistische Aussagen in wissenschaftlichen Theorien, in Verbindung damit: Deutungen des statistischen Apparats der Quantentheorie etc.

Inhalt

VE Theoretische Philosophie mit Schwerpunkt Spezielle Metaphysik.

Vertiefende Behandlung von Themen der Speziellen Metaphysik, z.B.

Gottesbeweise (Argumente für und gegen die Existenz Gottes, Theodizeeproblematik) oder Willensfreiheit (Vereinbarkeit oder Unvereinbarkeit von Willensfreiheit und In/Determinismus) oder Fragen der Philosophie von Raum und Zeit oder Philosophie der Religion (Rationalität/Irrationalität des Glaubens, epistemischer Status religiöser Überzeugungen, kognitivistische vs. nichtkognitivistische Interpretation religiöser Aussagen etc.)

Ontologien spezieller Phänomenbereiche: Ontologie des Mentalen (intentionale Zustände und intentionale Objekte; funktionale Zustände, Funktionalismus und die Multirealisierbarkeit funktionaler Zustände; Formen des Dualismus und des Monismus) oder Ontologie mathematischer Objekte (mengentheoretische Konstruktion von Zahlbereichen; der Status von Mengen und von Axiomen der Mengentheorie; nominalistische und platonistische Positionen, Stellenwert metamathematischer Resultate wie der Gödelschen Sätze für die Stützung platonistischer Positionen) oder Ontologie der Kunst (Unterscheidung autographischer von allographischen Künsten, Frage der Essentialität des Ursprungs von Kunstwerken, Bedingungen der Fälschbarkeit von Kunstwerken, Unterschiede im ontologischen Status von Unikat- und Multiplikatkunstwerken, z.B. Gemälde vs. Objekte der druckgraphischen Kunst), etc.

VE Theoretische Philosophie mit Schwerpunkt Angewandte Metaphysik und ihre Grenzgebiete.

Vertiefende Behandlung von ausgewählten Themen und Texten der angewandten Metaphysik und ihrer Grenzgebiete z.B. der Ästhetik und der Philosophie der Künste (auch Musikphilosophie), der Phänomenologie, der Existenzphilosophie, der Philosophie in literarischen Texten und anderen Kunstwerken, der Sozial- und Technikphilosophie.

VE Theoretische Philosophie mit Schwerpunkt Philosophie der Einzelwissenschaften. Der Inhalt richtet sich nach der ausgewählten einzelwissenschaftlichen Bezugsdisziplin: (beispielsweise) Philosophie der Mathematik (Frage nach der Geltung oder Nicht-Geltung des Logizismus oder nach der Reichweite einer mengentheoretischen Fundierung der Mathematik und der Bedeutung der Gödelschen Unvollständigkeitssätze etc.) oder (beispielsweise) Philosophie der Biologie (Definition und Abgrenzung des Lebendigen, Rolle von Spezies und Individuum in der Evolution, Status teleologischer Erklärungen, Darwinismus und genetischer Determinismus etc.) oder (beispielsweise) Philosophie der Geschichtswissenschaft (Frage nach dem Gegensatz von Verstehen und Erklären, von Idiographie und Nomothetik; Historismusproblematik; Objektivismus vs. Relativismus etc.).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im VE: textgestütztes Seminar oder Vorlesung mit Frage- und Diskussionsteilen, gestützt auch auf vorlesungsbegleitende studentische Lektüren.

Vertiefungsmodul 2 Freies Modul Philosophie					Abk.
Studiensem. 4.-6.	Regelstudiensem. 4.-6.	Turnus Beliebig wählbar	Dauer maximal 3 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche/r	Strobach
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	VE1: Philosophie – freie Zuordnung (S oder V, 2 SWS, 6 CP) + VE2: Philosophie – freie Zuordnung (S oder V, 2 SWS, 6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	1. Zum Vertiefungselement mit Schwerpunkt <i>Geschichte der Philosophie</i> im Vertiefungsmodul <i>Freies Modul Philosophie</i>: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls <i>Geschichte der Philosophie</i>. 2. Zum Vertiefungselement mit Schwerpunkt <i>Praktische Philosophie</i> im Vertiefungsmodul <i>Freies Modul Philosophie</i>: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundelements des Grundmoduls <i>Ethik</i>. 3. Zum Vertiefungselement mit Schwerpunkt <i>Theoretische Philosophie</i> des Vertiefungsmoduls <i>Freies Modul Philosophie</i>: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls <i>Sprachphilosophie/Logik</i> sowie Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des thematisch passenden Grundelements des entsprechenden Grundmoduls: So können Vertiefungselemente mit dem Schwerpunkt <i>Theoretische Philosophie</i>, die dem Themengebiet <i>Wissenschaftstheorie</i> zuzuordnen sind, erst nach dem erfolgreichen Abschluss des Grundelements <i>Wissenschaftstheorie</i> des Grundmoduls <i>Philosophie des Wissens und der Wissenschaft</i> besucht werden etc.
Leistungskontrollen/Prüfungen	Im Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit In der Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Je Modulelement 180 Stunden: Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90 Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120
Modulnote	In diesem Modul muss der/die Studierende in beiden Elementen eine Prüfungsleistung ablegen, die jeweils benotet wird. Die Note des besser benoteten Modulelements gilt genau dann als Modulnote und wird mit der vollen Anzahl der CP des gesamten

Moduls gewichtet, wenn im jeweils anderen Modulelement eine Note besser oder gleich „ausreichend“ erzielt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben;
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;
- können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
- können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen;
- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.

Inhalt

Zwei der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im VE: textgestütztes Seminar oder Vorlesung mit Frage- und Diskussionsteilen, gestützt auch auf vorlesungsbegleitende studentische Lektüren.

Vertiefungsmodul 3 Praktische Philosophie					Abk.
Studiensem. 4.-6.	Regelstudiensem. 4.-6.	Turnus Beliebig wählbar	Dauer maximal 3 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 12

Modulliche/r	Wessels/Fehige
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	VE1: Praktische Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP) + VE2: Praktische Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls Ethik
Leistungskontrollen/Prüfungen	Im Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit In der Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Je Modulelement 180 Stunden: Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90 Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120
Modulnote	In diesem Modul muss der/die Studierende in beiden Elementen eine Prüfungsleistung ablegen, die jeweils benotet wird. Die Note des besser benoteten Modulelements gilt genau dann als Modulnote und wird mit der vollen Anzahl der CP des gesamten Moduls gewichtet, wenn im jeweils anderen Modulelement eine Note besser oder gleich „ausreichend“ erzielt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Bezüglich zentraler Themen der Praktischen Philosophie (siehe Inhalte) erwerben die Studierenden

- ein fundiertes philosophisches Wissen;
- einen Einblick in die aktuelle Forschungslage;
- und ein vertieftes Verständnis.

Sie sind in der Lage,

- schwierige historische und zeitgenössische Texte zur praktischen Philosophie analytisch zu durchdringen;
 - zu den in ihnen behandelten Fragen eine eigene Position zu beziehen und sie zu anderen Positionen in Beziehung zu setzen;
 - längere wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.
-

Inhalt

VE Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Handlungstheorie. Exemplarische Themen- und Problemfelder der Handlungstheorie (z.B. Explikationen des Handlungsbegriffs, Explikationen des Begriffs des Grundes, Unterscheidung von Gründen und Ursachen, formale Abbildbarkeit von Handlungserklärungen im Rahmen von Spiel- und Entscheidungstheorie, empirische Angemessenheit dieser Theorien, Status dieser Theorien).

VE Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Theoretische Ethik. Systematische und vertiefende Behandlung ausgewählter Grundprobleme der Theoretischen Ethik (z.B. das Sein-Sollen-Problem; Präskriptivismus vs. Deskriptivismus; Begründung und unterschiedliche Ausprägung von Universalisierungsprinzipien; Stärken und Schwächen des Utilitarismus, Theorien der Gerechtigkeit).

VE Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Angewandte Ethik. Systematische und vertiefende Behandlung ausgewählter anwendungsnaher Fragen der normativen Ethik (z.B. zum Unterschied zwischen Töten und Sterbenlassen, zum Umgang mit Tieren oder zur Rechtfertigbarkeit von Strafe).

VE Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Spezielle Ethik. Systematische und vertiefende Behandlung ausgewählter Probleme der Speziellen Ethik (im Bereich der Bio-/Medizinethik z.B. künstliche Befruchtung und Präimplantationsdiagnostik; im Bereich der Rechtsphilosophie / Politischen Philosophie / Wirtschaftsethik z.B. die Frage nach der Rechtfertigbarkeit von staatlicher Gewalt oder nach einer gerechten Verteilung von Einkommen und Steuerlasten).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im VE: textgestütztes Seminar oder Vorlesung mit Frage- und Diskussionsteilen, gestützt auch auf vorlesungsbegleitende studentische Lektüren.

Vertiefungsmodul 4 Geschichte der Philosophie					Abk.
Studiensem. 4.-6.	Regelstudiensem. 4.-6.	Turnus Beliebig wählbar	Dauer maximal 3 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche/r	Heckmann
Dozent/inn/en	Dozenten der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Hauptfach
Lehrveranstaltungen/SWS [ggf. max. Gruppengröße]	VE1: Geschichte der Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP) + VE2: Geschichte Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls Geschichte der Philosophie
Leistungskontrollen/Prüfungen	Im Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit In der Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Selbststudium, Vor- /Nachbereitung, ggf. Übungsaufgaben etc.]	Je Modulelement 180 Stunden: Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90 Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120
Modulnote	In diesem Modul muss der/die Studierende in beiden Elementen eine Prüfungsleistung ablegen, die jeweils benotet wird. Die Note des besser benoteten Modulelements gilt genau dann als Modulnote und wird mit der vollen Anzahl der CP des gesamten Moduls gewichtet, wenn im jeweils anderen Modulelement eine Note besser oder gleich „ausreichend“ erzielt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen exemplarisch vertieftes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- kennen und verstehen exemplarische Problemstellungen und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) und können diese von einer gegenwärtigen Perspektive aus nachvollziehen;
- können den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme einzelner Autoren von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen;
- können Problemstellungen und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) inhaltlich und historisch sachgerecht interpretieren und auf aktuelle systematische Diskussionslagen beziehen;
- können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
- können mit philosophischen historischen Quellen kritisch umgehen sowie philosophische Texte philologisch adäquat behandeln;
- haben einen Überblick über die Thesen der wichtigsten Autoren, ihre Positionen, Werke und deren wissenschaftlichen Aufgaben sowie über die wichtigsten philosophiehistorischen Hilfsmittel.

Inhalt

Besprechung ausgewählter Texte und Positionen von philosophischen Klassikern der griechischen Antike/des lateinischen Mittelalters bzw. der Neuzeit (15. – 18. Jh.)/der Gegenwart (19. & frühes 20. Jh.).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode: textgestütztes Seminar oder Vorlesung mit Frage- und Diskussionsteilen, gestützt auch auf vorlesungsbegleitende studentische Lektüren.

Vertiefungsmodul Philosophie					Abk.
Studiensem. 4.-6.	Regelstudiensem. 4.-6.	Turnus Beliebig wählbar	Dauer 1 Semester	SWS 2	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r

Strobach

Dozent/inn/en

Dozenten der Fachrichtung

Zuordnung zum Curriculum

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Wahlpflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach

Wahlpflichtmodul Bachelor: Philosophie als Ergänzungsfach

Lehrveranstaltungen/SWS

[ggf. max. Gruppengröße]

VE: Theoretische Philosophie (S , 2SWS, 6 CP)

oder

VE: Praktische Philosophie (S , 2SWS, 6 CP)

oder

VE: Geschichte der Philosophie (S , 2SWS, 6 CP)

oder

VE: Philosophie freie Zuordnung (S , 2SWS, 6 CP)

Zulassungsvoraussetzungen

Im NF:

1. Zum Vertiefungselement *Geschichte der Philosophie* im Vertiefungsmodul *Philosophie*: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls *Geschichte der Philosophie*.
2. Zum Vertiefungselement *Praktische Philosophie* im Vertiefungsmodul *Philosophie*: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundelements des Grundmoduls *Ethik*.
3. Zum Vertiefungselement *Theoretische Philosophie* des Vertiefungsmoduls *Philosophie*: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls *Sprachphilosophie/Logik* sowie Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des thematisch passenden Grundelements des entsprechenden Grundmoduls: So können Vertiefungselemente des Vertiefungsmoduls *Theoretische Philosophie*, die dem Themengebiet *Wissenschaftstheorie* zuzuordnen sind, erst nach dem erfolgreichen Abschluss des Grundelements *Wissenschaftstheorie* des Grundmoduls *Philosophie des Wissens und der Wissenschaft* besucht werden etc.

Im EF:

1. Zum Vertiefungselement *Geschichte der Philosophie* im Vertiefungsmodul *Philosophie*: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls *Geschichte der Philosophie*.
2. Zum Vertiefungselement *Praktische Philosophie* im Vertiefungsmodul *Philosophie*: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundelements des Grundmoduls

Ethik.

3. Zum Vertiefungselement *Theoretische Philosophie* des Vertiefungsmoduls *Philosophie*: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundmoduls *Sprachphilosophie/Logik*.

Leistungskontrollen/Prüfungen Referat mit (schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit

Arbeitsaufwand 180 Stunden:
 [Präsenzzeiten; Arbeitszeiten: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60,
 Selbststudium, Vor- Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90
 /Nachbereitung, ggf.
 Übungsaufgaben etc.]

Modulnote Es darf nur ein VE gewählt werden. Die Leistung dieses VE gilt als Leistung für die Modulprüfung

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben;
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;
- können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
- können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen;
- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.

Inhalt

Eines der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch.

Methode im VE: textgestütztes Seminar oder Vorlesung mit Frage- und Diskussionsteilen, gestützt auch auf vorlesungsbegleitende studentische Lektüren.

Studienplan für das Fach Philosophie im BA-Studiengang – Erweitertes Hauptfach¹

Semester	Modul Modulelement	Modul Modulelement	Modul Modulelement	Anzahl zu erwer- bener CPs
1	Grundmodul Einführung in die Philosophie E1: Einführung in die Theoretische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP +	Grundmodul Sprachphilosophie/Logik GE Sprachphilosophie Logik GV, 4 SWS, 9 CP		13,5 CP
2	E2: Einführung in die Praktische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Geschichte der Philosophie E1: Geschichte der Philosophie – Antike V, 2 SWS, 4,5 CP + E2: Geschichte der Philosophie – Neuzeit V, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Philosophie des Geistes/Anthropologie GE Philosophie des Geistes/Anthropologie GV, 2 SWS, 4,5 CP	18 CP
3	Grundmodul Ethik GE: Ethik GV, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Philosophie des Wissens und der Wissenschaft GE: Erkenntnistheorie V, 2 SWS, 4,5 CP + GE: Wissenschaftstheorie V, 2 SWS, 4,5 CP	+ VE Philosophie des Geistes/Anthropologie S oder V, 2 SWS, 6 CP	19,5 CP
4	+ VE: Theoretische Ethik S oder V, 2 SWS, 6 CP	Vertiefungsmodul theoretische Philosophie oder freies Modul Philosophie oder Geschichte der Philosophie 2 VE S oder V, 4 SWS, 12 CP	Vertiefungsmodul theoretische Philosophie oder freies Modul Philosophie oder praktische Philosophie oder Geschichte der Philosophie VE S oder V, 4 SWS, 6 CP +	24 CP

¹ Bei den angegebenen Studienplänen handelt es sich um mögliche, jedoch nicht verbindliche Planungsvorschläge. Einzelne Veranstaltungen können unter Berücksichtigung der jeweils angegebenen Regelstudienzeit auch in von den Vorschlägen abweichenden Semestern studiert werden.

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Philosophie



5	Vertiefungsmodul theoretische Philosophie oder freies Modul Philosophie oder praktische Philosophie oder Geschichte der Philosophie 2 VE S oder V, 4 SWS, 12 CP	Vertiefungsmodul theoretische Philosophie oder freies Modul Philosophie oder praktische Philosophie oder Geschichte der Philosophie VE S oder V, 4 SWS, 6 CP +	VE S oder V, 4 SWS, 6 CP	24 CP
6	Bachelor-Arbeit Arbeit, 10 CP + Begleitendes Kolloquium K, 2SWS, 2 CP	VE S oder V, 4 SWS, 6 CP		18 CP
Gesamt	N.A.	N.A.	N.A.	117

Studienplan für das Fach Philosophie im BA-Studiengang – Hauptfach²

Semester	Modul Modulelement	Modul Modulelement	Modul Modulelement	Anzahl zu erwer- bener CPs
1	Grundmodul Einführung in die Philosophie E1: Einführung in die Theoretische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP +	Grundmodul Sprachphilosophie/Logik GE Sprachphilosophie Logik GV, 4 SWS, 9 CP		13,5 CP
2	E2: Einführung in die Praktische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Geschichte der Philosophie E1: Geschichte der Philosophie – Antike V, 2 SWS, 4,5 CP + E2: Geschichte der Philosophie – Neuzeit V, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Philosophie des Geistes/Anthropologie GE Philosophie des Geistes/Anthropologie GV, 2 SWS, 4,5 CP	18 CP
3	Grundmodul Ethik GE: Ethik GV, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Philosophie des Wissens und der Wissenschaft GE: Erkenntnistheorie V, 2 SWS, 4,5 CP + GE: Wissenschaftstheorie V, 2 SWS, 4,5 CP	+ VE Philosophie des Geistes/Anthropologie S oder V, 2 SWS, 6 CP	19,5 CP
4	+ VE: Theoretische Ethik S oder V, 2 SWS, 6 CP	Vertiefungsmodul theoretische Philosophie-oder freies Modul Philosophie oder Geschichte der Philosophie 2 VE S oder V, 4 SWS, 12 CP		18 CP
5	Vertiefungsmodul theoretische Philosophie oder freies Modul Philosophie oder praktische Philosophie oder Geschichte der Philosophie 2 VE S oder V, 4 SWS, 12 CP			12 CP

² Bei den angegebenen Studienplänen handelt es sich um mögliche, jedoch nicht verbindliche Planungsvorschläge. Einzelne Veranstaltungen können unter Berücksichtigung der jeweils angegebenen Regelstudienzeit auch in von den Vorschlägen abweichenden Semestern studiert werden.

6	Bachelor-Arbeit Arbeit, 10 CP + Begleitendes Kolloquium K, 2SWS, 2 CP			12 CP
Gesamt	N.A.	N.A.	N.A.	93

Studienplan für das Fach Philosophie im BA-Studiengang – Nebenfach³

Semester	Modul Modulelement	Modul Modulelement	Anzahl zu erwer- bener CPs
1	Grundmodul Einführung in die Philosophie E1: Einführung in die Theoretische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP +	Grundmodul Sprachphilosophie/Logik GE Sprachphilosophie Logik GV, 4 SWS, 9 CP	13,5
2	E2: Einführung in die Praktische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Philosophie des Geistes/Anthropologie GE Philosophie des Geistes/Anthropologie GV, 2 SWS, 4,5 CP +	9
3	Grundmodul Philosophie des Wissens und der Wissenschaft GE: Erkenntnistheorie V, 2 SWS, 4,5 CP + GE: Wissenschaftstheorie V, 2 SWS, 4,5 CP	VE Philosophie des Geistes/Anthropologie S oder V, 2 SWS, 6 CP	15
4	Grundmodul Geschichte der Philosophie E1: Geschichte der Philosophie – Antike V, 2 SWS, 4,5 CP + E2: Geschichte der Philosophie – Neuzeit V, 2 SWS, 4,5 CP		9
5	Grundmodul Ethik GE: Ethik GV, 2 SWS, 4,5 CP	Vertiefungsmodul Philosophie S, 2 SWS, 6 CP	10,5
6	+ VE: Theoretische Ethik S oder V, 2 SWS, 6 CP		6
Gesamt	N.A.	N.A.	63

³ Bei den angegebenen Studienplänen handelt es sich um mögliche, jedoch nicht verbindliche Planungsvorschläge. Einzelne Veranstaltungen können unter Berücksichtigung der jeweils angegebenen Regelstudienzeit auch in von den Vorschlägen abweichenden Semestern studiert werden.

Abkürzungen: E = Element, GE = Grundelement, VE = Vertiefungselement, GV = Grundvorlesung, V = Vorlesung, K = Kolloquium, S = Seminar. **VE = Vertiefungselement**

Studienplan für das Fach Philosophie im BA-Studiengang – Ergänzungsfach⁴

Semester	Modul Modulelement	Modul Modulelement	Anzahl zu erwer- bener CPs
1	Grundmodul Einführung in die Philosophie E1: Einführung in die Theoretische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP +		4,5
2	E2: Einführung in die Praktische Philosophie V, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Geschichte der Philosophie (WP) E1: Geschichte der Philosophie – Antike V, 2 SWS, 4,5 CP + E2: Geschichte der Philosophie – Neuzeit V, 2 SWS, 4,5 CP	4,5 oder 13,5
3	Grundmodul Ethik (WP) GE: Ethik GV, 2 SWS, 4,5 CP	Grundmodul Sprachphilosophie/Logik (WP) GE Sprachphilosophie/Logik GV, 4 SWS, 9 CP	4,5 oder 9
4	+ VE: Theoretische Ethik S oder V, 2 SWS, 4,5 CP		0 oder 4,5
5	Vertiefungsmodul Philosophie VE S, 2 SWS, 6 CP		6
6	-	-	0
Gesamt	N.A.	N.A.	24

⁴ Bei den angegebenen Studienplänen handelt es sich um mögliche, jedoch nicht verbindliche Planungsvorschläge. Einzelne Veranstaltungen können unter Berücksichtigung der jeweils angegebenen Regelstudienzeit auch in von den Vorschlägen abweichenden Semestern studiert werden.

Abkürzungen: E = Element, GE = Grundelement, VE = Vertiefungselement, GV = Grundvorlesung, V = Vorlesung, K = Kolloquium, S = Seminar. **VE = Vertiefungselement**